

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1902-1903**

4.3.1903

Theater in Baden.

Mittwoch, den 4. März 1903.

23. Abonnements-Vorstellung

des
Grossherzoglichen Hoftheaters zu Karlsruhe.

Neu einstudiert:

Das goldene Vlies.

Dramatisches Gedicht in drei Abteilungen von Franz Grillparzer.

Leiter der Aufführung: Direktor Oswald Hancke.

Dritte Abteilung.

Medea.

Trauerspiel in fünf Akten von Franz Grillparzer.

Personen:

Kreon, König von Korinth	Josef Mark.
Kreusa, seine Tochter	Elfriede Mahn.
Jason	Fritz Herz.
Medea	Karoline Petzet.
Gora	Luise Kachel-Bender.
Aeson, } Medeens Kinder	{ Karl Thiele.
Absyrtus, }	{ Lina Thiele.
Ein Herold der Amphiktyonen	Heinrich Schilling.
Ein griechischer Landmann	Wilhelm Kempf.
Ein kolchischer Sklave	Hermann Benedict.
Eine Dienerin Kreusas	Julie Schwarz.
Gefolge und Sklaven Kreons.	

Der Verkauf der Eintrittskarten und Zettel findet am **Dienstag** und **Mittwoch** von 2—4 Uhr und an der Abendkasse statt.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: nach neun Uhr.
Kasse-Eröffnung: sechs Uhr.

Preise der Plätze:

Fremdenloge	5 M. 50 Pf.	2. Rang Loge	1 M 80 Pf.
1. Rang Loge	5 " — "	3. Rang Loge	1 " 20 "
Amphitheater	5 " — "	Stehplatz im 2. oder 3. Rang	" 90 "
Sperrsitz I. Abth.	3 " 60 "	Gallerie	" 60 "
Sperrsitz II. Abth.	3 " — "		

☛ Damit an der Kasse durch Geldwechsell kein Aufenthalt entsteht, wird **nur abgezähltes Geld** angenommen.

☛ Die das Theater besuchenden Damen werden **höflichst ersucht**, vor **Betretten des Zuschauerraumes die Hüte abzulegen.** ☛

Mittwoch, den 11. März 1903. 24. Abonnements-Vorstellung.

Festhalle Karlsruhe.

8 Abonnements-Konzerte
des
Grossh. Hoforchesters

(verstärkt durch auswärtige Künstler).

VI. KONZERT

Mittwoch den 4. März 1903.

Unter Leitung des Herrn
Siegfried Wagner.

Solist: Herr Ernst von Dohnányi (Budapest).

PROGRAMM.

1. a. **Ouverture**
b. **Walzer.** Einleitung zum 3. Akt } aus der Oper „Herzog Wildfang“ *Siegfr. Wagner.*
Zum erstenmal in Karlsruhe.
2. **Fünftes Konzert (Es-dur, op. 73).** Für Klavier und Orchester *L. v. Beethoven.*
a. Allegro. b. Adagio un poco mosso. c. Rondo. Allegro.
3. **Siegfried-Idyll** *R. Wagner.*
4. **„Mazeppa“.** Symphonische Dichtung (nach Victor Hugo) *F. Liszt.*
(Siehe Rückseite).

Der Konzertflügel von Bechstein ist aus dem Lager des Hoflieferanten Herrn L. Schweisgut.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.
Eröffnung der Kassen 7 Uhr.

Alle Eintrittskarten, einschliesslich der Abonnementskarten, sind **ohne Ausnahme** abzugeben;
der Eintritt **ohne Karte** wird **nicht** zugelassen.

Eingang und Garderobe für alle gerade Nummern Festhalle rechts.
Eingang und Garderobe für alle ungerade Nummern Festhalle links.

Während der Aufführung eines Musikstückes bleiben alle Türen geschlossen.

Diener, die ihre Herrschaften begleiten oder abholen, haben in den Garderoben zu warten.

Ob- u. Fr. Müller'sche Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.

VII. Konzert: Mittwoch den 18. März 1903. } Generalproben vormittags 1/2 11 Uhr.
VIII. Konzert: Mittwoch den 1. April 1903. }

VII. Konzert: Mittwoch den 18. März 1903. }
VIII. Konzert: Mittwoch den 1. April 1903. } Generalproben vormittags 1/2 11 Uhr.

Mazeppa.

Gedicht von Victor Hugo. Deutsch von Peter Cornelius.

Wie sie Mazeppa trotz Knirschen und Toben,
Gebunden an allen Gliedern, gehoben
Auf das schnaubende Ross,
Dem glühend die weiten Nüstern dampften,
Dess Hufen den bebenden Boden stampften,
Dass er Funken ergoss:

Da gellet ein Schrei, und schneller als Pfeile
Fliegt mit dem Mann in rasender Eile
In die Weite das Ross:
Staubwirbel hüllet die Atemlosen,
Der Wolke gleich, darin Donner tosen
Und der Blitze Geschoss.

Und rasender immer tobt und schiesset
Das Ross dahin, dem Blut entfliesset
Aus zerissenem Fleisch;
Und weh! schon mengt in des Rosses Trabem
Das dumpf dahinbraust, ein Zug von Raben
Sein unheimlich Gekreisch'.

Es kommen die Raben, und hoch in Lüften
Der Aar, verscheuchet von Modergrüften,
Es vermehren den Schwarm
Die Eulen, die Geier,
Ihr Nest verlassend im nächt'gen Fluge,
Gesellen sie sich dem Leichenzuge,
Der die Lüfte durchschnellt.

Und nach dem rasenden Ritt dreier Tage,
Der sie durch Wüsten, Steppen und Hage
Über Eisbrücken trug,
Hinstürzt das Ross. — — — — —

Da liegt er niedergeschmettert und glühet
Vom Blute röter, als Ahorn blühet
Wenn der Lenz ihn belaubt;
Der Vögel Wolke kreiset, die graue,
Begierig harret manch' scharfe Klaue
Zu zerfleischen sein Haupt.

Und doch! der sich windet im Staub und ächzet,
Der lebende Leichnam von Raben umkrächzet,
Wird ein Herrscher, ein Held;
Als Herr der Ukraine einst wird er streiten,
Und reichliche Mahlzeit den Geiern bereiten
Auf dem blutigen Feld.

Ihm blühen Grüsse aus Qual und Leiden,
Der Mantel der Hetmanns wird ihn umkleiden,
Dass ihm alles sich neigt;
Der Zelte Volk wird sich huldigend scharen
Um seinen Thron, ihn begrüßen Fanfaren
Wenn er herrlich sich zeigt.